

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 15.

Den 9. April 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Diese Woche sind folgende fremde Truppen hier durchpassirt: den 5. dies. 23 Mann Preussen und Oestreichsche Deserteurs nach Schlesien und Polen; den 6. 24 Mann dergleichen aus Schlesien nach Mainz, 15 Mann Franzosen vom 59sten Linienregimente v. Löwenberg nach Magdeburg; den 7. 16 Mann Franzosen und ein Franz. Artillerie-Park, bestehend in 165 Mann und 130 Pferden, mit 6 Kanonen u. 21 Munitionswagen, nach Schlesien; den 8. 18 Mann Franzosen aus Schlesien nach Italien. Ferner sind hier durchgegangen: den 1. d. eine Estafette von Kamenz nach Rothkretscham; den 3. Major Thielmann vom K. Sächs. Generalstabe nach Dresden, ein Franz. Major und ein Adjutant v. Görlitz; den 4. Franz. Kapitän Guyonnau von Frankenstein nach Straßburg, Franz. Kapitän Bazerque, Quartiermeister Barthelemy und 2 Sekretärs vom 27sten Inf. Reg. von Liegnitz nach Mainz, ein Franz. Kapit. von Warschau nach Dresden, ein Franz. Oberst von Kamenz; den 5. ein K. Preuß. Offizier aus Frankreich nach Glogau, 4 Franz. Offiz. nach Dresden, K. Franz. Divisionsgeneral Suchet nach Dresden; den 6. Franz. Lieut. Mezgerer vom 6ten reitenden Artilleriereg. von Meisse nach Erfurt.

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 2. April. Am 30. März ertheilten Se. Königl. Majestät dem von des Königs von Westphalen Majestät anhero abgeschickten außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Hrn. Staatsrath von Dohm, die Antrittsaudienz, und empfingen von demselben das Königliche Beglaubigungsschreiben. Der von Sr. Königl. Majestät mit gleichem Charakter zu Ihrem Gesandten an dem Königl. Westphä-

lischen Hofe ernannte Hr. geh. Rath, Graf und Herr von Schönburg-Penig, wird morgen seine Abschiedsaudienz bey Sr. Königl. Majestät haben, und ohnverzüglich abreisen.

Den 13. März, Abends in der 10ten Stunde, ist in dem Hause Gtlieb. Hofmanns zu Seitendorf — ohne daß man weiß wodurch — ein Feuer entstanden, wodurch dasselbe fast gänzlich verzehrt wurde.

Am 17. März gegen Abend ist bey dem Häusler Gtlieb. Pörschelt zu Tzschirna, bey heftigem Winde, aus unbekanntten Ursachen, Feuer ausgebrochen, wodurch nicht nur dessen Wohngebäude und die seiner Nachbarin, der verw. Langin, in Asche gelegt worden sind, sondern auch Pörschelt selbst — bey Rettung seines Viehes — nebst 3 Stücken Kindvieh in den Flammen umgekommen ist.

Am 24. März, Abends um 7 Uhr, ist zu Görlitz der Seeligerische Stadtgarten vor dem Laubaner Thore abgebrannt. Das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, ward zuerst auf dem Schuppen bemerkt. Von den Bewohnern ist nichts als das Vieh gerettet worden.

In Neufirch brach am 3. d. Nachts halb 11 Uhr in der Scheune des Bauers Johann Gtlieb. Richter Feuer aus, wodurch nicht nur dessen sämtliche Gebäude und seines Vaters Ausgedingehaus, sondern auch des Nachbars Joh. Gottfr. Hentschel Haus in Asche gelegt wurden. Die Entstehungsursache des Feuers hat nicht erforscht werden können.